

# Unternehmer drängt auf neue Gewerbefläche

## Neuhaus-Galladé für Heven und Stockum

An der Ausweisung neuer Gewerbeflächen führt kein Weg vorbei, wenn Witten ein starker Industriestandort bleiben soll. Mit dieser Forderung bringt sich der Unternehmer und Vorsitzende der Industrie-Initiative Mittleres Ruhrgebiet, Wilfried Neuhaus-Galladé, in die Debatte um neue interkommunale Flächen in Heven und Stockum ein.

Es sei ein Fakt, dass Witten weder ansiedlungs- noch erweiterungswilligen Unternehmen etwas anbieten könne, erklärt der Hevener Industrielle. „35 Hektar fehlen – der Spielraum der Stadt liegt quasi bei null.“ Gleichzeitig gehöre Witten zu den Städten mit einem hohen Haushaltsdefizit. „Wenn Firmen neu in die Stadt kommen oder sich erweitern, bedeutet dies mehr Gewerbesteuer und mehr Kaufkraft durch eine höhere Zahl von Arbeitsplätzen.“ Für den Firmenwoanders bessere Bedingungen vor, „bleibt in unserer Stadt weniger hängen“.

Witten habe nur wenige Möglichkeiten, in seinen Grenzen Gewerbegebiete auszuweisen, was schon der Blick auf den Stadtplan zeige, so Neuhaus-Galladé. Gerade Heven eignet sich seiner Ansicht nach aufgrund der Infrastruktur hervorragend, um eine für Firmen optimale Anbindung zu schaffen. Dies sein eine zwingende Voraussetzung.